Gut genug ! - Sieben Wochen ohne falschen Ehrgeiz

Die Zeit zwischen Aschermittwoch bis Ostern heißt traditionell „Passionszeit“ oder „Fastenzeit“. In bestimmten Regionen fastet man, d.h. man verzichtet z.B. während der ganzen Zeit oder an bestimmten Tagen auf Fleisch oder Süßspeisen. Die Passionszeit ist wie die Adventszeit eine Bußzeit. Man nimmt sich Zeit, denkt über seinen Weg nach, definiert neue Ziele und besinnt sich dabei auf das, was Gott uns mit Jesus Christus schenkt. Seit 1983 gibt es in der evangelischen Kirche in der Passionszeit die Fastenaktion „sieben Wochen ohne“. Die jeweiligen Aktionen stehen unter einem Thema, das einzelne Christen oder auch Gruppen in dieser Zeit begleitet und Denkanstösse gibt. Alltagsgewohnheiten können überdacht werden. Dadurch entsteht Platz für neue Perspektiven oder auch für Veränderungen. In diesem Jahr heißt die Aktion „**Gut genug - sieben Wochen ohne falschen Ehrgeiz**.“

Der Wunsch, vorwärts zu kommen und sich weiter zu entwickeln, ist an sich nichts Schlimmes. Ehrgeizig im Sinne von bedacht, auf das, was einem Ehre bringt, muss ja nichts schlechtes sein. Doch schwierig wird es, wenn man dabei rücksichtslos gegen sich selbst oder andere wird. „Falscher Ehrgeiz“, - dieses Stichwort hält zuerst einmal dazu an, die Ziele auszuloten und den eingeschlagenen Weg zu überprüfen. Jede einzelne Woche der Fastenaktion rückt einen bestimmten Denkanstoß ins Zentrum: In der ersten Woche wird mit der Frage „groß genug?“ Anregung gegeben, über die eigenen Grenzen nachzudenken. Die zweite Woche erinnert mit der Frage „versorgt genug?“ und der These „den Mangel nicht fürchten“ an unsere Sorge um materielle Sicherheit. In der dritten Woche kann man unter dem Stichwort „begabt genug?“ entdecken, dass man nicht alles allein können muss. Die vierte Woche wirft die Frage nach der Frömmigkeit auf. „Fromm genug?“- oder was heißt für mich, aus der Mitte des Herzens zu glauben? In der fünften Woche geht man der Frage „Tüchtig genug?“ nach und die sechste Woche stellt die Frage „Fehlerlos genug?“. Auf eine mögliche Richtung der Gedanken weist die dazugehörende These „mit sich und anderen gnädig sein“ hin. Die siebte Woche bildet den Abschluss der Aktion mit der Frage „Erlöst genug?“. Mit Hilfe von Bildern werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer daran erinnert, den Glauben als Geschenk anzunehmen und nach „Erlösung“ und Geschenken in ihrem Leben zu suchen.

„Sieben Wochen ohne falschen Ehrgeiz“ kann den Blick schärfen und ermutigen, genauer hinzuschauen. Dann mag mehr Zufriedenheit aufleuchten als erwartet oder das Wissen um die eigenen Grenzen zu mehr barmherzigem Umgang mit sich selbst und anderen führen. „**Gut genug !“-** der Name der Aktion ist eindeutig keine Frage, sondern eine bekräftigende Aussage mit Ausrufungszeichen. Denn jenseits aller Mühen hat der Mensch von Gott einen Wert an sich geschenkt bekommen. In Psalm 8 heißt es: *Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du sich seiner annimmst? Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt*.

Ich wünsche Ihnen eine bewegende und gesegnete Passionszeit

Ihre Pastorin Christine Plawer

Aus der Gemeinde

Zeitschrift „reformiert“

Liebe Gemeindemitglieder!
Möglicherweise waren Sie überrascht, als Sie im Dezember eine neue Ausgabe der Zeitschrift „reformiert“ in Ihrem Briefkasten fanden. „Reformiert“ ist die neue, kostenlose Mitgliederzeitung für alle Gemeinden der Evangelisch-reformierten Kirche und wird an alle Haushalte versandt. Das vierteljährlich erscheinende Magazin ist themenorientiert, identitätsstiftend und informativ. Die Redaktionsleitung liegt bei Pressesprecher Ulf Preuss. Zum Redaktionsbeirat gehören Klaus Bröhenhorst (Hildesheim), Antje Donker (Hannover), Andreas Flick (Celle), Matthias Lefers (Neermoorpolder), Günter Plawer (Nordhorn), Steffi Sander (Hinte), Jann Schmidt (Leer) und Burkhard Vietzke (Hannover).
Das Magazin „reformiert“ kann auch von allen anderen Interessierten bezogen werden.
Bestellungen bitte an die Presse- und Informationsstelle im Kirchenamt in Leer, Pressesprecher Preuß: ulf.preuss@reformiert.de oder 0491/ 9198-212.

Bericht aus den Frauenkreisen

2011 liegt mit all seinen Aktivitäten hinter uns. Die Frauen der Frauenkreise unserer Gemeinde waren wieder besonders in der zweiten Jahreshälfte sehr gefragt. Im November für den 40. Basar, der auch gleichzeitig der letzte sein soll. Die Zusammenarbeit mit allen Kreisen hat wieder prima geklappt und der Basar war erfolgreich. Am 6. Dezember war dann der Weihnachtsmarkt, alles war geplant, alle Frauenkreise haben mit selbstgebackenen Broten und Plätzchen den Frauentreff unterstützt, dafür noch einmal recht herzlichen Dank. Am Morgen des 6. Dezember dann die böse Überraschung, es regnete und stürmte. Aber wir haben uns nicht entmutigen lassen und nach einigen kleinen Hindernissen alles aufgebaut und sind mit dem Verkauf gestartet. Am Ende des Tages hatten wir einen Betrag von 1200 € eingenommen, den wir dann für die Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde und für den Kinderschutzbund spenden konnten. Alle Frauen waren trotz des Wetters, wieder mit Eifer dabei. Dafür noch einmal Danke.

Der Frauentreff
Gerlinde Baumann

Markt-Café

Trotz eines verregneten Sommers hat das Team vom Markt-Café auch im Jahr 2011 mit seiner Arbeit über 8000 € für die Jugendarbeit in unserer Gemeinde (Förderkreis) eingenommen. Um ein wenig den Aufwand zu veranschaulichen, der dahinter steckt, möchten wir gerne drei Zahlen nennen. Die fleißigen Weihnachtsbäcker rund um Gesine Helbos haben in den letzten Monaten 2.000 Knipperties, 5.000 Schoosolen und 16.000 (!) Neujahrskuchen produziert. Wir danken allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben – auch den vielen, die im Hintergrund mitgewirkt haben, z.B. als Kuchenbäcker, als Zutaten-Spender, als „Lieferant“ von Handarbeitssachen oder den Musikern. Ein Dank geht aber auch an die vielen treuen Besucher des Marktcafès. Würden sie nicht immer so fleißig kommen und spenden, dann wäre so ein Ergebnis nicht möglich.

Ausgänge in der Uelser Kirche

Insgesamt sechs Türen bzw. Ausgänge hat unsere Kirche. Sie werden unterschiedlich stark genutzt. Haupteingang ist sicherlich der Turm. Hier gibt es auch keine Stufen. Dies gilt auch für die „Gölenkamper Tür.“ Vor allem bei Beerdigungen gehen auch viele durch die Tür im südlichen Chorbereich. Diese wurde deshalb vor kurzem durch einen Handlauf sicherer gemacht. Nur ganz wenige wählen dagegen den Ausgang im Grovenkerken. Leider ist er ja auch sehr nahe an der stark befahrenen Straße. Der Kirchenrat hat jetzt beschlossen, diesen Ausgang bis auf weiteres stillzulegen. Er steht zwar weiter als Fluchtweg zur Verfügung, aber von außen soll diese Tür geschlossen bleiben. Dadurch ergibt sich nebenbei die Möglichkeit, in diesem Raum Dinge zu lagern, die in der Kirche oft, aber nicht jeden Sonntag gebraucht werden (z.B. Ausstattung vom Markt-Café, Musikinstrumente o.ä.).

Aufnahmen gehen weiter

Nach über 40 Jahren hat Johanna Schippers aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt im Tonbandkreis niedergelegt. Im nächsten Gemeindebrief wollen wir ausführlicher auf diese lange Zeit zurückblicken und ihr danken.
Für alle Gottesdiensthörer zuhause gibt es die beruhigende Nachricht: Die Aufnahmen gehen weiter! Mitglieder vom Tondbandkreis haben sich, zusammen mit dem Diakoniekreis, in diesen Tagen in die neue Technik (USB-Sticks) einweisen lassen und sind mit (Leih-) Abspielgeräten ausgestattet worden. Übereinstimmend wurde von ihnen die hohe Deutlichkeit und Qualität der digitalen Aufnahmen gelobt. Wir werden in der nächsten Ausgabe ausführlicher über die ersten konkreten Erfahrungen mit dem neuen System berichten.
Übrigens: Die Tonbandtechnik ist (ebenso wie die Cassettendecks in Egge!) nach wie vor funktionsfähig! Falls jemand zuhause noch alte Tonbänder hat und diese überspielt haben möchte, der wende sich gerne an die Mitglieder vom Diakoniekreis

Nachmittage in Hardingen

Diese Termine für das Jahr 2012 sollten Sie sich vormerken im Kalender: **7. März, 6. Juni, 26. September, 5. Dezember**. Eingeladen sind an diesen Tagen alle Hardinger, Haller und Hesinger "im besten Alter" - neuerdings spricht man ja nicht mehr gerne von "Senioren." Es dürfen sich also auch alle die angesprochen fühlen, die sich noch gar nicht als "alt" ansehen. Wir kommen immer um 15. 00 Uhr in der alten Schule in Hardingen zusammen zu einer netten Gesprächsrunde bei Kaffee, Tee und Korinthenstuten

Frauenfrühstück

Mit Genuss ins Neue Jahr
Das Gemeindehaus platzte aus allen Nähten – aber ca. 200 Frauen und 1 Mann brachten das Frauenfrühstücksteam nicht aus der Ruhe. Es lief alles wie am Schnür-

chen: Ein Büffet vor der Bühne und eines draußen im Flur, beide superschön dekoriert und mit Leckereien für die schon gespannt darauf wartenden Besucher gefüllt. Herzlichen Dank an all die, die sich so viel Mühe mit der Vorbereitung gemacht haben und mit Spass bei der Sache waren! Und auch herzlichen Dank an Berend Rosendahl, der uns die Jahreslosung 2012: **Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig** aus 2. Korinther 12 Vers 9 anschaulich auslegte. Gespannt hörten die Frauen zu, mit welchen Worten der Apostel Paulus uns durch das Jahr

begleiten will. Manche der Besucher kommen schon viele Jahre und sind immer wieder gespannt, wie der jeweilige Referent die Worte der Bibel in ein helles Licht rückt. Auf diesen Teil des Frühstücks – dem ‚Brot für die Seele' – möchte keine verzichten. Auch nicht darauf, mit den Referenten immer wieder auch altbekannte Gesichter begrüßen zu können: Pastor Rosendahl war bis Anfang der 90er Jahre Pastor hier in Uelsen und darum noch einigen gut bekannt. Er wurde mit einem herzlichen Applaus und einem Präsentkorb wieder zurück nach Bentheim entlassen.
Das gemeinsame Singen – mit so vielen tollen Sängerinnen ein richtiges Vergnügen!! – und die Gespräche an den Tischen rundeten den Vormittag ab. Am Ende waren 1010 Euro nach Abzug der Kosten übriggeblieben, die für den Blekkerhof gespendet werden sollen sowie 200 Euro als Spende für den Brotkorb Neuenhaus.
Eins bleibt nur am Schluss noch zu sagen: 2013 sehen wir uns wieder, keine Frage!!

A.Schmidt

Der Diakoniekreis in neuer Zusammensetzung.

Das Bild entstand nach dem Gottesdienst am zweiten Weihnachtsfeiertag, in dem Johanna und Johann Veldmann verabschiedet und Jenny und Gerd Reinink in ihr Amt eingeführt worden sind.

Gottes Gebote, Gottes Weisungen

Gottes Gebot, seine Weisungen sind in den Psalmen immer wieder gepriesen worden. Besonders in Psalm 119.
Gottes Gebote: Bei uns haben sie eher einen negativen Charakter. Wir meinen, sie verbieten, sie engen ein und nehmen uns die Freiheit. Stellen wir uns einmal vor, es gäbe sie nicht. Wieviel Chaos würde es geben und wie schnell wäre die vermeintliche Freiheit dahin. Die gute Ordnung Gottes, sie hat schon ihren Wert. Der Ruhetag nach sechs Arbeitstagen. Die Achtung der Eltern, der Schutz des Lebens und des Eigentums. Der Schutz der Ehe, die Ehrlichkeit, die Zufriedenheit mit dem was uns anvertraut ist. Durch Missachtung der Weisungen Gottes wird in unserer Gesellschaft viel zerbrochen und bei allem was zerbrochen wird, bleiben Menschen zurück die leiden. Die vermeintliche Freiheit wird eine Freiheit auf Kosten anderer. Freiheit kann es nur geben, wenn wir Gottes Ordnung respektieren und mit Gottes Hilfe in ihnen leben. Dann können wir mit dem Psalmdichter sagen Vers 12: Gelobt sei der Herr. Lehre mich deine Gebote. Vers 14: Ich freue mich über den Weg den deine Mahnungen zeigen wie über eine großen Reichtum. Vers 18: Öffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz.

O selig sind die in Aufrichtigkeit
vor ihrem Gott zu wandeln sich bestreben,
die sein Gesetz bewahren allezeit
und immer acht auf Gottes Zeugnis geben.
Heil, wer ihn sucht,
von Herzen ihm sich weiht!
Er findet Gott, und seine Seel wird leben.
Reimpsalm 119,1

Mina Küper

Karfreitag

Heute
da deine Geschichte
erzählt wird
denke ich an dich

und weiß doch
wie viele Geschichten
nur gelebt werden
gezweifelt, gelitten
und nie erzählt

du kennst sie
leidest sie mit

auch meine

Tina Willms

Litauentransport

Konzert für die Gäste aus Uelsen

Am 1.November 2011 startete unsere Reise nach Litauen. Mit einem vollgepackten Sprinter und einem großen Anhänger, der mit über 1 t Hilfsgütern (Spenden) beladen war, lag die Fahrt zum Seehafen Kiel und dann eine 21-stündige Schiffsreise auf der Ostsee vor uns. Bevor wir auf die Fähre konnten, sahen wir staunend zu wie ca.200 LKW auf die 4 Decks fuhren. Nach einer für November nicht typischen ruhigen See kamen wir am folgenden Tag wohlbehalten im Hafen von Klaipeda an. Dort wurden wir wie jedes Mal, von der Direktorin und den Mitarbeiterinnen erwartet. Wenn das Einpacken, Beladen und Verschnüren der ganzen Sachen mehr als 5 Stunden dauerte, so war das Abpacken dank der Helfer, darunter viele Kinder, in 20 Minuten getan. Die über 80 Weihnachts-

Fleißige Helfer beim Verpacken in Ratzel

päckchen, die das Kinder u. Waisenhaus in Plunge nun zum 14. mal vom Freundeskreis Litauen erhielten, waren in großen Kartons verpackt. Über 3 gut erhaltene Fahrräder, neue Schultaschen und Schulartikel, mehrere Kartons Plätzchen, sehr gut erhaltene Kinderkleidung, Schuhe und über Vieles mehr freuten sich nicht nur die Kinder. Die Leitung des Hauses weiß um den Wert dieser langjährigen Hilfe. Sie sprach der ev. ref. Kirchengemeinde Uelsen von Herzen Dank und Anerkennung aus. Auch der Bürgermeister der Stadt Plunge fand bei einem Empfang im Rathaus herzliche Worte des Dankes für all die Unterstützung. Er übergab uns je ein Bildband aus der Region Plunge. Von Zuhause hatten wir Handwerkzeug mitgebracht. Damit konnte so einiges im Kinderheim angeschraubt, repariert und instand gesetzt werden. Auch bei dieser Begegnung, die bis zum 8. November 2011 dauerte, konnten wir uns wieder von der Herzlichkeit und der Gastfreundlichkeit der Bewohner, der Leitung und der Mitarbeiter des Heims sowie all unserer Freunde in Litauen überzeugen.

Wie die Direktorin des Hauses uns per E-Mail mitgeteilt hat, haben alle Kinder Weihnachten die liebevoll gepackten Weihnachtsgeschenke erhalten. Sie haben sich sehr darüber gefreut und danken herzlich dafür.

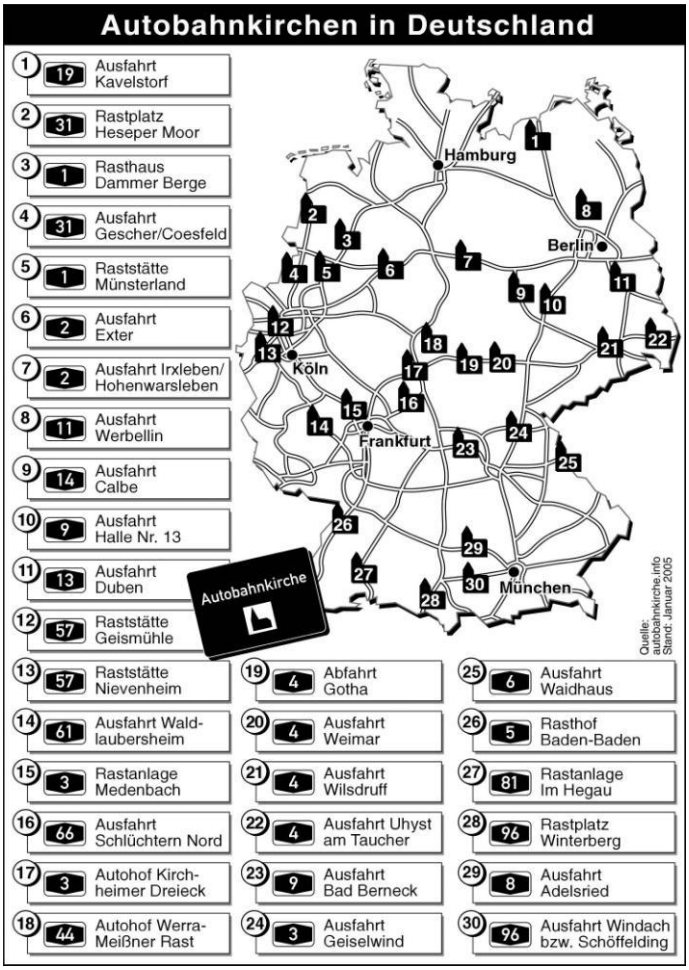
Albert Holthuis, Gerhard Grobbe , Hermann und Elfriede Weelink

Weihnachtsbaumaktion 2012

Glücklich und zufrieden dürfen wir auf die diesjährige Weihnachtsbaumaktion am Samstag, den 07.01.2012 zurückblicken. Mit über 90 ehrenamtlichen Helfern gelang es uns eine Spende von **€ 2.715,81** einzusammeln!

Die Spende geht je zur Hälfte an den **Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit** in unserer Kirchengemeinde und an die Gruppe **KWIDT**, eine Gruppe der Hospizhilfe Grafschaft Bentheim e.V. KWIDT – das heißt: Kreative Wegbegleitung in der Trauer und ist ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche, die einen nahestehenden Menschen im Familien- oder Freundeskreis verloren haben. In einem geschützten Rahmen bekommen sie die Möglichkeit, ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen und erleben, dass Trauer eine natürliche Reaktion auf den Verlust ist.

Wir sagen herzlich DANKE allen Gebern und Helfern und blicken motiviert für weitere Aktionen in die Zukunft.



Auflösungen zum Rätsel für die Feiertage

1. Dietrich Bonhoeffer, 2. Haus der Barmherzigkeit/Nächstenliebe, 3. Simon Petrus/der Fels Matth.4, 4. Ägypten/Kairo weltweit nur 11 Mill., 5. a) Martin Luther King Bürgerrechtler in den USA, b) Neil Armstrong Astronaut USA, c) Gorbatschow Okt. 1989 Politiker, d)Jesus, 6. Palästina, 7. Italienische Insel, 8. Verschiedene Namen möglich, 9.a) Oalbäsen oder swatte Bäsen, b) Flambosen, c) Kriesbäsen oder Krietbeesen, 10. Über 2,2 Milliarden

Die Gewinner wurden benachrichtigt.

2. März 2012 | Weltgebetstag | Liturgie aus Malaysia

STEHT AUF FÜR GERECHTIGKEIT

Abbildung: „Justice", Hanna Cheriyan Varghese. Bildrechte Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

Wie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile – getrennt durch das Südchinesische Meer – über 500 Kilometer auseinander liegen? Ein Land, dessen rund 27 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Mit Kontrolle, mit Reglementierungen, mit Religion? Die Regierung des südostasiatischen Landes Malaysia versucht mit allen Mitteln, Einheit und Stabilität zu erhalten. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Immer wieder kommt es jedoch zu Benachteiligungen der religiösen Minderheiten und zu politisch-instrumentalisierten Konflikten.

Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 Meter versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien", anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Da sind sie gut aufgehoben. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit.

Habakuk, der in seiner Klage – auch gegen Gott – heftig austeilen kann, ermutigt die Christinnen, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen Gott vorzutragen. „Wir sehen, dass unterschiedliche Auffassungen im politischen und religiösen Bereich mit Gewalt unterdrückt werden. Stimmen für Wahrheit und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Korruption und Gier bedrohen deinen Weg der Wahrheit, Gott." Darf eine Frau so mutig und offen in den politischen Raum hineinreden? Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau", das nicht nur in Männerköpfen immer noch gültig ist, trauen sich die Weltgebetstagsfrauen im Gebet zu widerlegen. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen: Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.

RENATE KIRSCH

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am 2. März um 19.30 Uhr in der altref. Kirche statt.

Statistik
Kirchliches Leben in Zahlen
2 0 1 1

Jahr	Anzahl der Gemeindeglieder	Taufen	Konfirmationen	Trauungen	Beerdigungen	Austritte/ Übertritte	Aufnahmen
2011	5989	56	160 (2 Jahrgänge)	**14**	42	15	0
2010	6069	51	64	**20**	54	11	5
vor 10 Jahren 2001	6251	67	68	**10**	59	14	5

Kollektenergebnisse

13.11.	Kriegsgräberfürsorge	360,40 €
20.11.	in Not geratene Menschen	584,76 €
27.11.	Missionsarbeit d. Synodalverb.	367,38 €
04.12.	Brot für die Welt	672,25 €
11.12.	Palliativstation	495,25 €
18.12.	Schwangerschaftskonfliktberatung	390,05 €
24.12.	Brot für die Welt	680,47 €
25.12.	Asylkreis	372,47 €
26.12.	Eigene Diakonie	504,32 €
31.12.	Brot für die Welt	130,52 €
01.01.	Ronu Kinder in Orades	299,43 €
08.01.	Ökumene u. Auslandsarbeit	228,45 €
Tütensammlung Brot für die Welt Uelsen		2321,50 €
Tütensammlung Brot für die Welt		339,00 €

Sammlungen

Förderkreis Kinder- u. Jugendarbeit
Marktcafe 8027,00 €
davon Seniorennachmittag 51,00 €
Weihnachtsbaumaktion 1357,90 €
Einzelgaben 21,00 20,00 20,00 20,00 50,00 €

Dt. Krebshilfe
Beerdigung Itterbeck 435,91 €

Hospitzhilfe
Beerdigung Lemke 973,14 €

Brotkorb Neuenhaus
Goldene Hochzeit Gölenkamp 200,80 €

Waldfriedhof Itterbeck
Beerdigung Egge 368,30 €

Blekkerhof
Frauenkreis Halle 204,02 €

Hospitzhilfe/KWIDT
Weihnachtsbaumaktion 1357,91 €

Waisenhaus Plunge
Einzelgaben 50,00 50,00 €
Kirchencafe Egge 73,40 €

Kriegsgräberfürsorge
Beerdigung Uelsen 63,65 €

Kassettendienst
Einzelgaben 20,00 20,00 20,00 20,00 20,00 €

Brot für die Welt
Seniorenadventsfeier 301,70 €
Konzert 671,25 €
Beerdigung Uelsen 145,65 €

Gemeindebrief
Einzelgabe 20,00 €

Eigene Diakonie
Einzelgaben 50,00 5,00 €

Bürgerhilfe Emlichheim
Beerdigung Wielen 302,99 €

ALS-Forschung
Beerdigung Itterbeck 1459,58 €

Bethel
Einzelgabe 10,00 €

AWO Uelsen
Beerdigung Uelsen 178,95 €

Kirchengemeindliche Adressen

Homepage: http//www.uelsen.reformiert.de/

Pastor Christoph Schmidt, Lägen Esch 6, Itterbeck
– Vorsitzender des Kirchenrates
Tel.: 05948 / 933493 E-Mail: christoph.schmidt@reformiert.de

Pastor Christoph Wiarda, von-Stauffenberg-Str.12, Uelsen
– stellv. Vors. des Kirchenrates
Tel.: 05942 / 914693 E-Mail: christoph.wiarda@reformiert.de

Pastorin Christine Plawer, Hardinghauser Str. 14, Uelsen,
Tel.: 05942 / 988413 E-Mail: christine.plawer@reformiert.de

Tanja Beuker, Jugendbüro im Gemeindehaus Uelsen, Jugendreferentin
(Bürozeiten: Mo. + Mi. 14.00 – 15.30 Uhr, Fr. 16.00 -19.00 Uhr)
Tel.: 05942 /914337 E-Mail: jugend.uelsen@reformiert.de

Friedegunde Koning, Gemeindebüro, Rechnungsführerin
Janita Ekkel, Gemeindebüro,
Tel. 05942 /556 E-Mail: uelsen@reformiert.de
(Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr)

Kindertagesstätte Amselstrolche, Uelsen, Amselstr.3, Tel. 05942/372
Marlies Meinhold, amselstrolche@kita-grafschaft.de

Kindertagesstätte Tabaluga, Uelsen, Neuenhauser Str. 60, Tel. 05942/832
Hannelore Wolterink, tabaluga@kita-grafschaft.de

Wir danken unseren Werbepartnern

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:

6. März 2012

Es können nur Beiträge berücksichtigt werden, die bis dahin beim Redaktionsteam abgegeben wurden

Redaktion: Johann Berens, Gertrud Hesselink, Sandra Holstein, Mina Küper, Christine Plawer, Gertrud Reurik, Angelika & Christoph Schmidt, Heinrich Schoemaker, Christoph Wiarda,

Alle nicht namentlich gezeichneten Artikel werden von der Redaktion verantwortet.

Alle Anfragen, Meldungen und Mitteilungen an den Kirchenrat, Hardinghauser Str. 14, 49843 Uelsen, 05942/988413

Gottesdienste

Datum	Uhr-zeit	Ort	Prediger/in	Anmerkungen	Kollekten
12.02.2012	10.00 10.00	Uelsen Egge	P. Wiarda Lektor Hagedoorn		Ambulante diakonische Beratungsstellen
19.02.2012	8.30 10.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	P. Schmidt P. Schmidt P. Wiarda		Brotkorb Neuenhaus
26.02.2012	10.00 10.00	Uelsen Egge	NN NN	Kanzeltausch der ref. und altref. Prediger i. d. Niedergrafschaft	Hoffnung für Osteuropa
02.03.2012	19.30	Uelsen	altref. Kirche Uelsen	Weltgebetstag der Frauen	
04.03.2012	8.30 10.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	Pn. Plawer Pn. Plawer P. Wiarda	Taufen Taufen	Jugendarbeit des Synodalverbandes
11.03.2012	10.00 10.00	Uelsen Egge	P. i.R. Schröder NN		Kirchen helfen Kirchen
18.03.2012	8.30 10.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	P. Schmidt P. Schmidt Pn. Plawer	Konfertag am 17.03.	Brot für die Welt
25.03.2012	10.00 10.00	Uelsen Egge	Pn. Plawer Pn. coll. Rosenboom		Schuldnerberatung des Diak. Werks
01.04.2012	8.30 10.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	P. Wiarda P. Wiarda Pn. Plawer	Taufen Taufen	Jugendarbeit in unserer Kirche (Konfirmationen)
05.04.2012 Gründonnerst.	19.30	Uelsen	Pn. Plawer	Gottesdienst mit Abendmahl i.d. luth. Kirche	
06.04.2012 Karfreitag	10.00 10.00	Uelsen Egge	Pn. coll. Rosenboom P. Wiarda		AMCHA
08.04.2012 Ostersonntag	10.00 10.00	Uelsen Egge	P. Schmidt Pn. Plawer	Abendmahl, Einzelkelche Abendmahl, Einzelkelche	
09.04.2012 Ostermontag	10.00 10.00	Uelsen Egge	Pn. Plawer P. Wiarda	Abendmahl, Gemeinschaftskelch Abendmahl, Gemeinschaftskelch	
15.04.2012	8.30 10.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	P. Wiarda P. Wiarda Pn. coll. Rosenboom		Mitfinanzierung der Krankenhauspfarrstelle

Wichtiger Hinweis: Die Taufgespräche für die Taufen am 04.März finden am 02. März bereits um 18.00 Uhr !! statt!

Ökumenische Bibelwoche
vom 29. Januar bis 2. Februar 2012
„Tränen und Brot“ - ausgewählte Psalmen

jeweils um 19.30 Uhr in der ev.-ref. Kirche	*Thema*	*Referent*	*Musikalische Begleitung*
Sonntag **29.01.2012**	Psalm 13 **Lebensangst - Wie lange?**	Pastor **Gerd Veldmann**	Seniorenchor
Montag **30.01.2012**	Psalm 42 **Lebensdurst - Meine Seele dürstet**	Pastor **Hubert Bischof**	Gitarrenkreis
Dienstag **31.01.2012**	Psalm 71 **Lebensbilanz - Verlass mich nicht im Alter**	Pastorin **Anne Noll**	Luth. Chor
Mittwoch **01.02.2012**	Psalm 118 **Lebensgrund - Gottes Güte hört nicht auf**	Pastor **Dieter Bouws**	Altref. Singkreis Posaunenchor
Donnerstag **02.02.2012**	Psalm 145 **Lebensmittel – Ich will dich täglich loben**	Pastor **Christoph Wiarda**	Ref. Singkreis